

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Drews, sehr geehrter Herr Dr Fischer, sehr geehrter Herr Stüber!

(nachrichtlich geht diese Mail an die Ratsabgeordneten, den Kleingartenverein 1897 sowie die Lokalredaktionen von KN und SHZ)

Am kommenden Montag (22.4.13, zwischen 20.15 und 21 Uhr) wird das überregionale Verbrauchermagazin Markt im Dritten im NDR über die fortwährenden Missstände auf dem Prüner Schlag in der Rubrik "der Aufreger" berichten. Drehtermin war letzten Donnerstag (18.4.13). Wir mussten feststellen, dass die in unserer Mail vom 8.4.13 angemahnten Missstände anders als in der im Anhang befindlichen Antwortmail des Bürgermeisters geschildert keinesfalls auch nur ausreichend angegangen worden sind:

- es ist unverändert möglich per PKW mit Anhänger auf das Gelände rauf zu fahren. Die Zufahrt von hinter dem Kilia-Sportplatz ist versperrt worden, vom Hasseldieksdammer Weg sind wenige Zuwegungen durch rotweiße Poller versperrt, aber die meisten Zuwege sind unverändert offen, z.Teil weil der Poller so randständig sitzt, dass ein PKW bequem vorbeipasst. Von der Zufahrt zur Schützengilde aus sind praktisch alle Parzellen unverändert erreichbar!
- der Sicherheitsdienst, ein älterer Herr, der zu Fuß unterwegs war, wurde angetroffen. Die Zeiten sind auf 10h mit einer Person ausgedehnt worden. Das deckt noch nicht einmal die augenblickliche Tageshelligkeit ab! Zudem ist es bei der Größe des Geländes vollkommen unzureichend zu Fuß unterwegs zu sein. Uns sind 2 Menschen mit Mofa und Anhänger begegnet, die sich beim Anblick des Kamerateams schnell aus dem Staub machten, und die Büsche im Anhänger hatten...
- unverändert kann de Möbel Kraft Verwalter für das Gelände (Herrn Klan, Tel 0151-44154655) angerufen werden und nach Mitnahmemöglichkeiten von Inhalten der Kleingärten gefragt werden. Dazu ein Ausschnitt aus einer uns zugesandten Mail:

Zu meiner Frage ob es denn erlaubt ist so einfach Dinge aus den Gärten zu entfernen (meine ausgesuchte RFegenrinne kam gar nicht erst zur Sprache) er war SEHR redselig u wirkte auch etwas aufgeregt-(es waren gerade wieder erlaubte Abtransportöre da; in diesem Fall für Werkstatt für beh. Kinder: antwortete er so:

Mit IHN um Erlaubnis fragen ja, ohne NEIN. !!!!

Zitat:1. Security vor Ort, 2. Oster WOE hat mit Plündererei überhandgenommen und es wurden bereits 5 polizeiliche Anzeigen erstattet.

Er sagt wenn er Räuber "erwischt": Zitat: lasst euch nicht erwischen, sonst kommt die Polizei u es wird Anzeige erstattet.

Weiterhin sagte er: Es sind ja noch 80 Gärten verpachtet, die auch noch bewirtschaftet werden u deren Pächter nun anfangen mit bearbeiten , ausräumen , in andere Garten umziehen u denen ist das Entnehmen von Dingen gestattet.

Wir gehen davon aus, dass bei der erlaubten Entnahme ein Möbel Kraft-Mitarbeiter keinesfalls überwachen kann, welche Gärten aufgesucht werden und was genau abtransportiert wird.

- Die Verwüstungen ganzer Lauben mit kompletten Auseinanderreißen und Liegenlassen haben innerhalb des letzten Monats erheblich zugenommen. Dabei werden u.U. auch Wochenstuben von Fledermäusen vernichtet. Auch haben wir bei unserem gar nicht kompletten Gang durch das Gelände einen Garten gefunden, wo innerhalb der letzten Wochen mind. 5 Apfelbäume abgeholzt wurden.
- Schilder, die den Status des Gebietes als "Nicht-Selbstbedienungsort" und insbesondere die Pflanzenwelt als geschützt ausweisen, finden sich nicht. Unverändert sind einzelne Schilder da, dass das Gelände von einem Sicherheitsdienst überwacht wird.

Wir fordern daher dringend die Verantwortlichen für die Belange des Umweltschutzes auf, den derzeitigen Besitzer ultimativ aufzufordern, für einen umfassenden Schutz des Geländes zu sorgen. Dazu gehört

- die Absperrung sämtlicher Zufahrten durch Poller o.ä. Das Argument, dass verbleibende Pächter Ihren Besitz abtransportieren müssen, zählt aus zweierlei Gründen nicht: zum einen ist jede Pflanze, die Laube samt Inhalt, Bäume und Sträucher großzügig entschädigt worden. Einen auch nur moralischer Anspruch auf sofortigen Abtransport gibt es daher nicht - der Bestand, insbesondere auch das Grün im geplanten Schutzstreifen in der Nähe der Schützengilde, ist zu bewahren. Zum anderen gibt es auch in anderen Kleingartenanlagen hochgestellte Poller; der Schlüssel ist dort beim Kleingartenverein erhältlich. Der Sicherheitsdienst muss überwachen, dass diese Poller hochgestellt sind. Für die Zufahrt zur Schützengilde muss zügig eine separate Lösung in Einverständnis mit dem Besitzer getroffen werden, z.B. eine Schranke.
- Es müssen dringend Schilder aufgestellt werden, die der Bevölkerung erklären, dass sämtliches Grün und auch die Lauben geschützt sind, letztere zumindest für die Zeit der Erstellung des Umweltgutachtens.
- Das derzeitige Verfahren, dass zum Ende letzten Jahres gekündigte Lauben durch Möbel Kraft/Herrn Klan zur "Plünderung" freigegeben werden, muss ebenso sofort gestoppt werden. Alle entsprechenden Gärten sind - wie ursprünglich angekündigt war - zu versiegeln.
- Der Sicherheitsdienst muss zu allen Tag- und Nachtzeiten unregelmäßig, ggfs motorisiert patrouillieren.
- Die Kleingartensatzung, die das Fällen von Bäumen nach dem 15. März verbietet, ist zu überwachen und einzuhalten.

Diese Maßnahmen sind zwingend nötig, da nur so ein Umweltgutachten den Ist-Zustand feststellen kann. Zudem ist es auch für die Pächter, die erst zum Ende dieses Jahres gekündigt haben sowie die Pächter, die ihren Pachtvertrag weiter wahrnehmen und auf eine Kündigung warten, notwendig, dass der Weiterbetrieb gewährleistet ist.

Mit freundlichen Grüßen

Anhang: Antwortschreiben des Bürgermeisters vom 18.4. auf die vorangegangene Mail